Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei ganz neue Lieder

Das Erste

1860

Das Erste. [Seid lustig Gesellen hübsch artig und.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-1402893

Visual Library

28

Drei
ganz neue Lieder.

1. Seid lustig Gesellen hübsch artig und ꝛc.
2. Bin ich gleich ein alter Knabe ꝛc.
3. Sonst spielt' ich mit Scepter.

Das Erste.

1. Seid lustig Gesellen hübsch artig und fein, Wir alle sind Brüder wir alle sind eins, Wir feiern den Sonntag nach Handwerks Gebrauch, Ein Jeder der führt ja sein Liebchen nach Haus, Die Schönen die sagen uns gern ja ja, Vom Liebchen ein Küßchen ein leises ach ja, Macht lustig uns Gesellen glaubt Brüder dies ist wahr

2. Wir Maurer sind lustig stets wacker und fein Zum neuen Gebäude legen wir den Grundstein, Wir mauren die Thürme hoch in die Luft, Kirchen und Schlösser, Gewölbe und Gruft, Die Schönen die sagen uns gern ja ja, Vom Liebchen ein ꝛc.

3. Wie schön sich ein wackerer Zimmermann ziert, Hat er ein neues Gebäude aufgeführt, Beim Regiment müssen wir vorauf marschiren, Mit Bärenmützen und Axt fein paradiren, Die Mädchen die lieben uns alle ja ja, Vom Liebchen ein ꝛc.

4. Schöne Arbeit können wir Tischler auch machen, Poliren und hobeln, singen und lachen. Man denkt an sein Liebchen vielleicht kann es sein, Ihr bald eine Wiege zu machen ganz fein, Des freu't sich mein Liebchen leise sagt sie ja, Vom Liebchen ein ꝛc.

5. Wir Rademacher können uns ja nicht beklagen, Wir machen Kaleschen, Chaisen und Wagen, Sonst

Landesbibliothek Oldenburg

kann keiner fahren zur Hochzeit und Schmaus, Gern fährt man spaziren vor's Liebchens Haus, Aus dem Fenster schaut's Liebchen sagt leise ja ja, Vom Liebchen ein ꝛc.

6. Wir Schmiede ja uns kann keiner entbehren, Seht Bauer und Bürger unſ're Arbeit begehren, Wir können beschlagen Roß, Chaisen und Wagen Zu den Schönen wissen wir auch was zu sagen Uns lieben die Mädchen und sagen ja ja, Vom Liebchen ein ꝛc.

7. Wir Schlosser feilen an Schloß und Riegel, Den Schlüssel zu machen den Riegel zu schieben Dieses verstehen wir Schlosser allein, Die Schönen zu fragen listig und fein Ob sie zu uns sagen ganz leise ja ja, Vom Liebchen ein ꝛc.

8. Wir Schuhmacher werden oft freundlich gegrüßt, Wenn den Mädchen der Schuh enge schließt, Wir sagen ach liebe soll ich ihnen befohlen Ihre Schuhe, ich nehme vom besten die Sohlen, Dann sagen die Schönen recht gern ja ja, Vom Liebchen ein ꝛc.

9. So schön wie das Wasser thut's Mühlrad begießen, Vortrefflich verstehn wir die Schönen zu grüßen, Wir sind ja beständig, aufrichtig und treu, Kein Sack uns verräth und sei er auch neu, Vom Liebchen ein Küßchen ein leises ach ja, Vom Liebchen ꝛc.

10. Wir Schneider sind klug, pfiffig und fein, Bald nähen wir grobes bald nähen wir fein, Verfertigen Rock, Hosen, Mantel und West, Wir sitzen auch gern beim schönen Geschlecht, Zu uns sagen die Schönen recht gern ja ja, Vom Liebchen ein ꝛc.

11. Wir ziehen die Reifen und machen sie naß, Wir sind ja Böttcher verbinden das Faß, Verbinden wir aber ein wenig zu viel So wackelt sehr leicht im Hammer der Stiel, Das lächelt den Schönen sie sagen ja ja, Vom Liebchen ein ꝛc.

12. Wir Bäcker wir nehmen gern Vergrößerungsgläser Im Laden, so läßt unsere Waare viel größer, Dann kommen die Leute weit hergelaufen, Seht wie sie alle unsere Waare kaufen Das Brod ist dann groß die Semmel recht klar, Vom Liebchen ein ꝛc.

Landesbibliothek Oldenburg

Drei schöne Lieder.

1. Ein Dörfchen ist nicht weit.
2. Kommt, ihr Weiber, stehet still.
3. Ach ich fühl es ist verschwunden.

Das Erste.

1. Ein Dörfchen ist nicht weit von hier,
Da zogen wir jüngst in's Quartier, la, la, la.
Da zogen wir jüngst in's Quartier.
Ein Trupp schöner Reuter, was geschehen ist weiter,
Erzähl ich, erzähl ich euch heute wohl hier, la, la, la.

2. Nicht weit von dem Dörfchen da fließet,
Ein Bach der das Mühlrad begießt, la, la, la.
Ein Bach, der ꝛc.
Dem Müller sein Madel, So rund wie ein Radel,
So rund, so rund, schön Röschen genannt, la, la, la.

3. Als alles zur Ruh war gebracht,
Schlich sich der Soldat auf die Nacht, la, la, la.
Schlich sich der Soldat ꝛc.
Ganz leise in der Stille, Wohl hin zu der Mühle,
Ans Fenster, ans Fenster, zu Röschens Gemach la, la, la.

4. Komm in mein Fenster herein,
Da sind wir beisammen allein, la, la, la,
Da sind wir ꝛc.
Da wollen wir uns küssen, Das soll niemand wissen.

Landesbibliothek Oldenburg